

Neue Backsteinfarbigkeit beim früheren Hinrichtungsraum im Gefängnis Stadelheim

Kein Karmesin-Backsteinrot – mehr ein brauner Farbton

Die Thematik „Hinrichtungsraum im Gefängnis München-Stadelheim lässt uns nicht los. Es gibt keine Farbfotos oder Beschreibungen der farblichen Optik des Gebäudes.

Es existieren nur Fotos aus der Luft und eine Zeichnung der Eingangsfront nach 1945.

Diese Frage der Optik bzw. Farbigkeit des Gebäudes ist uns aber wichtig, da mehr als 1.300 Menschen auf ihrem letzten Gang eben jenes ´auf ihrem letzten Weg´ sahen. Gesichert ist, dass der Bau aus Ziegel gemauert wurde und eine Verputzung aus Kalk oder Mörtel erhielt. Die genaue Farbigkeit dieser Ziegel zu ermitteln, ist uns wichtig.



Die Ausgangslage: Links die Zeichnung der Eingangsfront. Nach unserer Recherche aus der Erinnerung und nach 1945 heraus. Rechts unser Rekonstruktions-Vorschlag.



Die Backstein-Ummauerung der Fenster stellten wir bei diesem Motiv frei – und bieten nun zwei Farbvarianten an. Welche Farbigkeit dem Hinrichtungsraum von Stadelheim näher kommt, lässt sich leider nicht genau und farblich sicher sagen – trotz der ganzen Recherche-Zeit.

Unser Fazit:

Bis in die 1960-er-Jahre wurden in Deutschland (West- oder Ost-) Gebäude mit Erinnerungswert an die schreckliche NS-Unrechtszeit abgerissen oder massiv umgebaut. Auch ist die Dokumentation dieser Gebäude mittels Fotos, von farbigen Aufnahmen ganz zu schweigen, mehr als schlecht.

Der frühere Hinrichtungsraum und Hinrichtungsbau des Gefängnisses München-Stadelheim ist für uns eine Gedenkstätte. Es wurden dort Menschen auch Menschen wegen ihrer frei geäußerten Meinung getötet. Und Menschen aus ganz Europa kamen in diesem Raum zu Tode. Es geht für uns nicht allein um die sechs dort hingerichteten Mitglieder der 'Weißen Rose'. Ausdrücklich erinnern wir mit diesen Motiven auch an die über 1.300 anderen, mitunter namenlosen Menschen (aus ganz Europa), die bis 1945 in diesem Raum ihr Leben verloren.



Zum Einstieg der kolorierte Blick auf das Hinrichtungsgebäude (auf der Basis einer überarbeiteten Zeichnung nach 1945). Nach unserer Recherche entstand diese Zeichnung aus der Erinnerung und nach 1945 heraus. Warum? Denn das mittlere Fenster fehlt in der Zeichnung. Dieses ist auf Luftbilder aber sicher zu erkennen. Wie konnte der damalige Künstler Stenger das mittlere Fenster übersehen. Ließ er es weg, um die Zeichnung größer fertigen zu können? Auch ist die rechte Mauer auf der Zeichnung erfunden. Es gab keinen komplett abgeschlossenen Hof. Die Mauer rechts ging nicht nach vorne, sondern seitlich quer. Auch das ist auf Luftbildern des Gefängnisses vor 1945 zu erkennen.



Der gleiche Entwurf: aber mit einer leicht anderen Backsteinfarbe. Mehr in den Braun-Bereich gehend. Diese andere Farbigkeit haben wir nicht am PC erstellt, sondern von einem Behörden-Bau in München aus ähnlicher Bauzeit übernommen (siehe weiter unten).

Wir recherchierten die frühere farbliche Optik der Eingangsfassade – und fügten einen echten Himmel sowie einen Rasen hinzu. Der Charakter der Zeichnung ist dabei erhalten geblieben. Die Verurteilten überquerten auf ihrem 'letzten Gang' einen Hof. Der Hinrichtungsbau bestand aus Ziegelmauerwerk mit weißem Kalk- oder Mörtelputz. Um die Fenster und Türen waren die Ziegel unverputzt zu sehen. Dies belegen alte Schwarz-Weiß-Fotos.



Beide Farbvarianten nun im direkten Vergleich. Der optische Unterschied im Farbton ist fast gleich. Uns ist wichtig, dass beim Hinrichtungsgebäude von Stadelheim wohl keine hellen karmesinroten Backsteine verwendet wurden. Sicher sagen lässt es sich aber nicht.



Hier die Grundlage für unsere vorgeschlagene Backstein-Farbigkeit: der erhaltene Gefängnisbau in der Münchener Leonrodstraße (Bild links und rechts). Anhand der Fensterform ab dem 1. Stock erkennen wir eine bauliche Übereinstimmung zu Stadelheim. Bei Sonnenschein wirken die Backsteine hellrot. Bei normalem Tageslicht bekommen sie einen Braunton.

in München gibt es bestimmt noch weitere Behördenbauten aus der gleichen Zeit. Und im Gefängnis München-Stadelheim müsste es ebenfalls noch alte Bauteile geben, die um 1900 herum in Ziegelmauerwerk errichtet wurden. Deren Farbigkeit wäre natürlich am besten.



Hier der direkte Farbvergleich. Beide Farbtöne sind für München-Stadelheim denkbar. Der linke Vorschlag stammt von einem alten abgebrochenen Gebäude in Oberbayern (über Ebay angeboten). Die Farbe rechts vom Gebäude in der Münchener Leonrodstraße (siehe oben).

Die Backsteine für den Hinrichtungsraum von München-Stadelheim wurden um 1900 herum im damaligen Standard 'Reichsformatziegel' gefertigt.

Den einen verbindlichen Farbton für diesen Ziegel gab es im damaligen Deutschland und Bayern nicht. Wir recherchierten daher für diese Recherche erhaltene Behörden-Gebäude in München aus der Zeit um 1900 herum.

Die Farbigkeit dieser Backsteine von Ziegelherstellern aus München bzw. der näheren Umgebung scheint uns auf das zeitlich ähnlich entstandene Gefängnis München-Stadelheim ein sinnvoller Ansatz zu sein.